



Berufung – wozu bin ich da?

DIE REIHE AUF EINEN BLICK

- | | | |
|---|---------------|---------------------------|
| 1 | Teil 1 | Ich bin doch zu jung |
| 2 | Teil 2 | Schick doch einen anderen |
| 3 | Teil 3 | Mit dem, was du hast |

3 Treffen à 10–15 Minuten

Entdecken, dass Gott jeden Menschen ruft – mit seinen Grenzen und seinen Gaben

Vorbereitung: 10 Min.

So nutzt du die Reihe: An drei Gruppenstunden hintereinander je einen Teil. Am Anfang kurz an den letzten Teil erinnern.

1 Teil 1: Ich bin doch zu jung

Bibelstelle: Jeremia 1,4–8

Gott ruft Jeremia, sein Prophet zu werden. Jeremia wehrt ab: „Ich kann nicht reden, ich bin zu jung.“ Gott antwortet: „Sag nicht: Ich bin zu jung. Du sollst gehen, wohin ich dich sende. Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.“ Berufung hängt nicht am Alter oder am Lebenslauf, sondern an dem, der ruft.

Frage: Wo denkst du: „Dafür bin ich noch nicht so weit“?

Gebet: Gott, du kennst mich besser als ich mich selbst. Nimm mir die Angst, zu jung oder zu klein zu sein. Amen.



Berufung – wozu bin ich da?

2 Teil 2: Schick doch einen anderen

Bibelstelle: 2. Mose 4,10–13

Mose soll Israel aus Ägypten führen. Er sucht Ausreden: „Ich kann nicht gut reden.“ Gott fragt zurück: „Wer hat dem Menschen den Mund gemacht?“ Mose bittet: „Schick doch einen anderen!“ Gott wird ungeduldig – und gibt ihm trotzdem seinen Bruder Aaron zur Seite. Ausreden sind menschlich. Aber Gott schickt uns selten ganz allein los.

🗨️ **Frage:** Welche Ausrede benutzt du am häufigsten?

🙏 **Gebet:** *Gott, du kennst meine Ausreden. Gib mir Mut, Ja zu sagen, und Menschen an meine Seite, die mit mir gehen. Amen.*

3 Teil 3: Mit dem, was du hast

Bibelstelle: Matthäus 25,14–21

Ein Mann vertraut seinen Dienern Geld an: dem einen fünf Talente, dem anderen zwei, dem dritten eins. Die ersten beiden setzen es ein und vermehren es. Der dritte vergräbt seins aus Angst. Es kommt nicht darauf an, wie viel jemand bekommen hat, sondern dass er es einsetzt. Berufung beginnt im Alltag: in Ausbildung, Studium, Beruf, Ehrenamt und im eigenen Stamm.

🗨️ **Frage:** Welche Gabe hast du vielleicht noch „vergraben“?

🙏 **Gebet:** *Herr Jesus, danke für die Gaben, die du mir anvertraut hast. Zeig mir, wo ich sie einsetzen kann. Amen.*

👤 Für Leitende

- Raum für Zweifel und kritische Fragen lassen – ein ehrliches Gespräch ist wichtiger als eine schnelle Antwort.
- Gern selbst als Leitung eine persönliche Erfahrung teilen.